

Neue Lagerhalle für rund hundert Yachten

Schiffswerk Lager am Feldbach GmbH in Steckborn in Aufbruchstimmung

(kü) Eine neue Nutzung für die Feldbachhallen wird seit Jahren angekündigt. Jetzt hat das Zittern um die Winterlagerplätze ein Ende. Die Lager am Feldbach GmbH baut neue Boots-lagerhallen für rund 100 Yachten am Klosterweg 4 in Steckborn. Gestern Montag wurde der «Brückenschlag» vollzogen. Ein durch den Feldbach abgetrenntes Land wurde durch eine Brücke mit dem Areal der Bernina und damit den Strassen Steckborns verbunden. Die Bauarbeiten für den Neubau der Boots-lagerhallen haben begonnen. Das Areal umfasst 5000 Quadratmeter, wovon vorerst 4000 überbaut werden. Die Investitionen betragen rund zwei Millionen Franken.

Im Zuge einer Umstrukturierung des «Schiff-ladens», den Jürg und Rosmarie Tschiemer seit 1975 betreiben, und unter dem neuen Namen «Schiffswerk» wird in einem ersten Schritt das Projekt «Lager am Feldbach» in die Tat umgesetzt. «Mit dem Entscheid für den Neubau am Feldbach werden wir auch in Zukunft Bootseignerinnen und -eignern eine optimale Infrastruktur bieten können», versicherte Jürg Tschiemer. Zum Dienstleistungsangebot gehören weiterhin ein sicherer Transport und ein fachgerechter Service rund ums Schiff. Glücklicherweise zeigte sich Tschiemer darüber, dass nach langen Verhandlungen mit der Grundeigentümerin, der Bernina International AG, das geeignete Gelände für die Halle gefunden worden war. Wichtig war Tschiemer, dass die Halle in unmittelbarer Nähe zur Hafenanlage gebaut werden kann.

Konzession für Brücke über den Feldbach

Christoph Alther, Inhaber des Architekturbüros Alther Bau Consulting, skizzierte den Werdegang aus Sicht des Planers. Bereits im Jahr 2002 fanden erste Gespräche statt. Eine klare Vision und Vorstellung, wie sein künftiges Winterlager funktionieren soll, habe Jürg Tschiemer schon damals präsentiert. Nach der Zusage für das Grundstück durch die Bernina International AG galt es Zonierung, Topografie und Erschliessung anzupacken. Neben der Zonenplanänderung von der Wohn- und Gewerbezone in die Industrie- und Gewerbezone, wurde von der Stadtbehörde ein Gestaltungsplan gefordert. Alther: «Im Juli 2006 erfolgte die Genehmigung von beiden Plänen. Gleichzeitig erfolgte unsererseits die Baueingabe an die Gemeinde. Nach der Erledigung von Einsprachen wurde im Januar dieses Jahres die Baubewilligung erteilt.» Ein durch den Feldbach abgetrenntes



Band durchschnitten für einen Brückenschlag (vlnr): Jürg Tschiemer, Christoph Alther und Rosmarie Tschiemer im Feldbach.

Land wurde durch eine Brücke mit dem Areal der Bernina und damit den Strassen Steckborns verbunden. Für den Bau dieser Brücke musste beim Kanton das Gesuch für eine Brückenbaukonzession eingereicht werden und gleichzeitig ein Baubewilligungsgesuch bei der Stadtgemeinde. Nach Bewilligung dieser Gesuche konnte mit dem Bau der Brücke begonnen werden.

Schwerster Brocken bewältigt

Gestern Montagmorgen trennten Rosmarie und Jürg Tschiemer gemeinsam mit Christoph Alther ein Band durch, um so die Verbindung nach aussen auf die andere Seite des Feldbach zu öffnen. Alther wünschte der Bauherrschaft «eine tragende Verbindung zu den neuen Lagerhallen und Erfolg».

Nach Auskunft von Jürg Tschiemer werden der Werftbetrieb und der Schiffsladen in den alten Feldbachhallen vorläufig am alten Ort aufrechterhalten, bevor auch dort neue Wege angepeilt werden. Das Lager am Feldbach, die Werft, der Schiffsladen und die Segelschule werden neu unter dem Logo «Schiffswerk» geführt. Mit der Realisation der Lagerhallen sei nun der «schwerste Brocken» bewältigt und so habe für Steckborn und die Sport-schiffahrt ein Meilenstein gesetzt werden können. Zu Lagerplatz-Reservierungen meinte Tschiemer, dass auch eine Beteiligung am Lager am Feldbach möglich sei. Weitere Informationen unter www.schiffswerk.ch.